







MENSCH UND NATUR

Unser Hauptreichtum

Der Boden ist unser allergrößtes Naturreichtum. Unser Planet ist der einzige von den bis jetzt bekannten, der eine wunderbare, eine fruchtbare Oberschicht hat.

Wir dürfen behaupten, daß wir die Winderosion (Deflation) in Kasachstan bekämpft haben, d. h. wir wissen, mit welchen Mitteln und Maßnahmen sie zu besiegen ist.

Im laufenden Jahr fünf werden 27 000 Hektar Unland bewaldet. Zum ersten Mal sind Waldschutzstreifen auf den Weiden der arid-lichen Zone geplant.

Bodenflächen von großer Bedeutung. Das sind hauptsächlich Bodenmassive, die infolge der Bau- und Bergarbeiten dem landwirtschaftlichen Gebrauch entnommen wurden.

Auf das Verhalten kommt es an

Der Umweltschutz ist ein wichtiges, umfangreiches Problem, das überall sehr ernst erörtert und gelöst werden muß.

Wir gehen über das Gelände des Kupferwerks an den riesigen Hallen und an den zwei über 200 Meter hohen Schloten vorbei in Richtung Laboratorium für Kontrolle der Staub- und Gaskonzentration.

le Brauchwässer aufzunehmen. Er wird überlastet, und so bleibt ein großer Teil Schmutzwasser ungenutzt.

Kürzlich besuchte Jakob GERNER, Korrespondent der „Freundschaft“, das Kupferwerk und das Wärmekraftwerk von Dsheskasgan, wo er sich über die Maßnahmen zur Erfüllung des genannten Gesetzes informierte.

„Unser Büro, das seit 1977 besteht und 12 Personen zählt, gestaltet seine Arbeit nach zwei Richtungen. Erste: Kontrolle der effektiven Nutzung der Entstaubungsapparate und Gasabscheider, ihrer planmäßigen Überholung und Rekonstruktion.

Eine schwierige Situation. Eins darf nicht gemacht werden, weil das andere noch nicht fertig ist, das andere wieder ist nicht fertig, weil etwas dazwischen gekommen ist, und so weiter.

Aus dem „Roten Buch“ Kasachstans
Der getiederte Eichelfresser
Ein ebenso buntes wie lustiger und verschlagener Vogel ist der Eichelhäher (Garrulus glandarius).



ter Spiegel, der von den Oberflächendeckeln gebildet wird. Die Kehle ist weiß und unter den Augen trägt der Kopf einen schwarzen Gürtelstreifen.

Sicherer Schutz für die Wälder Kasachstans

Auf die unendlichen Steppengebieten des Neulands unserer Republik sind die Nadel- und Birkenwälder gesprengelt. Und obwohl ihre Fläche nicht groß ist, spielen sie eine bemerkenswerte Klimaregulierende und bodenschützende Rolle.

junger Bäumchen befallen kann. Außerdem verbreitet sich die Krankheit durch Sporen, die in die geringsten Verletzungen der Wurzeln und Baumrinde eindringen und sie infizieren.

Die wichtigsten Maßnahmen zur Krankheitsbekämpfung der Wälder ist die rechtzeitige Entfernung der verdorrten Bäume im Verbreitungsgebiet der Krankheit.

Wir sind am Ziel angelangt. Tamara Samoilowa, Ingenieurin und Laborleiterin in einer Person, ist gerade dabei, die Proben, die Galina Kustarnikowa und Ludmilla Fedotowa in der Schwefelsäurehalle gemacht haben, zu analysieren.

„In letzter Zeit nur selten. Weil das mit der Luftreinigung im Betrieb sehr ernst genommen wird. So zum Beispiel sind in den Hallen kürzlich hocheffektive feuchte Staubsauger installiert worden, wodurch der Staubgehalt in der Luft wesentlich zurückgegangen ist.“

„Je nachdem, von welcher Betriebsabteilung die Rede ist. In manchen, wie beispielsweise in der Schwefelsäurehalle und in der Halle für Naßmetallurgie, wo die potentielle Möglichkeit der Verunreinigung höher als in den anderen ist, wird die Normkonzentration drei Mal am Tage gemessen.“

Auf dem Tisch des Laborleiters liegt ein Heft, in das die Resultate der Luftanalyse eingetragen werden. Sind sie negativ, werden sie unbedingt der Werkleitung gemeldet und dann in der Produktionsberatung erörtert, um sofortige Maßnahmen zur Beseitigung

Wie schätzen Sie die Arbeit des Werks in puncto Naturschutz ein?
„Das Kupferwerk ist in dieser Hinsicht ein beispielgebender Betrieb. Allein die Gründung des Laboratoriums für Kontrolle der Staub- und Gaskonzentration spricht davon, daß man im Werk die Fragen des Umweltschutzes ernst behandelt.“

„Warum passiert so etwas?“ fragen wir Iwan Fomenko, Leiter des Wärmekraftwerks.
„Wir haben nur einen Masutaufwanger, dessen Kapazität für drei Kessel berechnet ist. Bei uns sind aber täglich fünf bis sieben Kessel im Betrieb. Der Masutaufwanger ist also überlastend, allerdings“

Als man Wladimir Terentjew, Abteilungsleiter des Nordkasachstan-Gebietsmuseums, mitteilte, daß im Zentrum der Stadt ein Hase lebe, glaubte er es nicht, um so mehr, als es Jäger waren, die ihm davon erzählten.

Vor einigen Jahren kam ein Lux in die Stadt und erregte viel Aufsehen. Hier sah man Rehe, Rebhühner, Eichhörnchen. Die Stadtbewohner fütterten sie, die Kinder wollten sie unbedingt streicheln.

Das Diorama „Korallenriff des Roten Meeres“ gibt eine Vorstellung vom Reichtum und von der Mannigfaltigkeit der Unterwasserwelt tropischer Meere.

Man rechnet also vorwiegend auf die Investitionen, die bereits bewilligt wurden, aber immer noch nicht da sind.

Wir wollen jedoch hoffen, daß die Werkleitung ihr Verhalten zum Naturschutzproblem grundsätzlich ändern und auf die Investitionen des elften Planjahres nicht passiv warten, sondern heute schon die notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der Lage ergreifen wird.

„Kommt gar nicht in Frage“, erklärt S. Kowdjuk. „Bei solcher einer Konzentration von organischen Stoffen sind die lebendigen Organismen ausgeschlossen. Zudem trägt Kara-Kengir seine Wasser in den Fluß Sary-Su und verschmutzt folglich auch ihn.“

„In letzter Zeit nur selten. Weil das mit der Luftreinigung im Betrieb sehr ernst genommen wird. So zum Beispiel sind in den Hallen kürzlich hocheffektive feuchte Staubsauger installiert worden, wodurch der Staubgehalt in der Luft wesentlich zurückgegangen ist.“

Die Kulane wohnen sich ein

In die einschlägigen Lexika müssen wohl Korrekturen eingetragen werden: Außer der Insel Barsa-Kelmes, die bis jetzt als der einzige Ort galt, wo die Kulane leben, sind sie jetzt auch im Gebirgsvorland des Dsungarischen Alatau anzutreffen.

gegeben. Jetzt hat man sie ins Freie gelassen.
Das Gebirgsvorland des Dsungarischen Alatau ist nicht zufällig für die Ansiedlung der Kulane gewählt worden.

letzten Jahren für diese Zwecke benutzte, hat einen nie zufriedener See gebildet und kann, so behaupten die Wissenschaftler, auf die Bodendecke schädlich einwirken.

Die Vermehrung der Kulane als einer biologisch gesunden und zähen Art ist nicht nur von wissenschaftlicher, sondern auch von praktischer Bedeutung.

Ein Meeresmuseum

Das Schwarze Meer bewohnen über 2500 Arten von Tieren und mehr als 600 Pflanzenarten. Das Aquarium des A. O. Kowalewskij-Instituts für südländische Meere Papageien ähnlich macht.

Rührend sorgen für ihre Nachkommenschaft die absonderlichen gefleckten Seeperldchen und Seenaedeln. Die Männchen dieser Fische tragen die Fischbrut in Autothoraxkammern aus, die der Fisch am Abdomen besitzt.

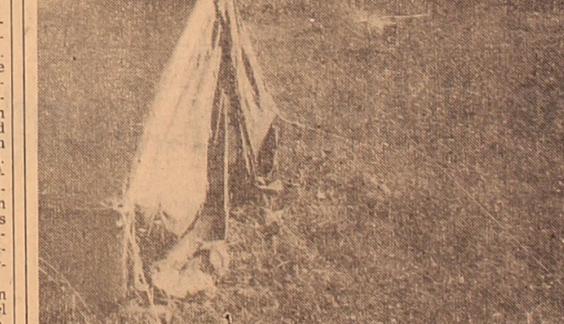
das Rote Meer, den Atlantischen und den Indischen Ozean sowie den Pazifik. Sie sind hier im Museum von Sewastopol vorhanden.

das Rote Meer, den Atlantischen und den Indischen Ozean sowie den Pazifik. Sie sind hier im Museum von Sewastopol vorhanden.

Ein „urbanisierter“ Hase

Als man Wladimir Terentjew, Abteilungsleiter des Nordkasachstan-Gebietsmuseums, mitteilte, daß im Zentrum der Stadt ein Hase lebe, glaubte er es nicht, um so mehr, als es Jäger waren, die ihm davon erzählten.

das Rote Meer, den Atlantischen und den Indischen Ozean sowie den Pazifik. Sie sind hier im Museum von Sewastopol vorhanden.



Schöner als der schönste Traum

Früher Morgen... Die Teilnehmer des Ausflugs sehen noch die schönsten Träume, nur der Diensthabende ist bereits aufgestanden.

erwachenden Wiese. Man kann sich nicht sattamen an dieser Luft. In solchen Augenblicken fühlt man sich so richtig wohl, mit der Leben und träuten Natur verschmolzen.

Foto: Wladislaw PAWLUNIN